

Statistik informiert ...

Nr. 24/2024

1. März 2024

Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2023

Anzahl der Unternehmensinsolvenzen um 25 Prozent gestiegen

Für das Jahr 2023 hat das Insolvenzgericht Hamburg 679 entschiedene Anträge auf Unternehmensinsolvenz gemeldet, 25 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit nahm die Anzahl von Unternehmensinsolvenzen noch stärker zu als im Jahr 2022, so das Statistikamt Nord. Die Fallzahl war jedoch weiterhin niedriger als direkt vor der COVID-19-Pandemie im Jahr 2019 (746 Fälle) und lag auch unterhalb des Durchschnittswerts von 751 Unternehmensinsolvenzen in den Jahren 2013 bis 2022.

Mindestens 3 918 Arbeitnehmerinnen und -nehmer waren direkt von einer Unternehmensinsolvenz betroffen, 21 Prozent weniger als 2022. Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubigerinnen und Gläubiger der insolventen Unternehmen waren im Jahr 2023 jedoch mit 860 Mio. Euro 79 Prozent höher als im Vorjahr. Im Durchschnitt schuldete ein insolventes Unternehmen seinen Gläubigerinnen und Gläubigern fast 1,27 Mio. Euro.

Am häufigsten wurden mit 110 Verfahren Insolvenzen von Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (z. B. Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung) gemeldet, gefolgt vom „Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen)“ mit 97 Fällen. Relativ gesehen war jedoch der Wirtschaftsabschnitt „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (z. B. Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau) mit 153 Insolvenzen pro 10 000 Unternehmen am stärksten betroffen. Im Gast- und im Baugewerbe war die Insolvenzhäufigkeit mit einer Quote von 149 bzw. 146 ähnlich hoch.

Die Zunahme von Insolvenzfällen im Vergleich zum Vorjahr war in den Wirtschaftsabschnitten „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (plus 115 Prozent) und „Gastgewerbe“ (plus 76 Prozent) am höchsten. Auch im langfristigen Vergleich war der Wirtschaftsabschnitt „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ auffällig: Mit 28 Insolvenzen wurden in dieser Branche 56 Prozent mehr Fälle gemeldet als im Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre. Im Gastgewerbe entsprach die Fallzahl des Jahres 2023 dagegen etwa dem Durchschnittswert der Jahre 2013 bis 2022.

Hinweise:

In der Insolvenzstatistik werden von den Insolvenzgerichten beantragte Verfahren gemeldet, zu denen im Berichtszeitraum eine Entscheidung getroffen wurde. Bei komplexeren Verfahren kann ein längerer Zeitraum zwischen dem Insolvenzantrag und der Entscheidung liegen.

Die Angaben zu den Insolvenzen pro 10 000 Unternehmen wurden mit Hilfe der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen) für das Jahr 2021 ermittelt. Diese Statistik erfasst alle

Unternehmen, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Hamburg hatten und die im Berichtszeitraum einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von über 22 000 Euro erbrachten.

Weitere methodische Erläuterungen sowie detailliertere Ergebnisse zu beantragten Insolvenzverfahren stehen auf den Internetseiten des [Statistikamtes Nord](#) zur Verfügung.

Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2023 nach Wirtschaftsabschnitten

Nr. der Klassifikation ¹	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmensinsolvenzen	Veränderung zum Vorjahr	Abweichung vom Durchschnittswert 2013 bis 2022	Unternehmensinsolvenzen pro 10 000 Unternehmen ²
		Anzahl	%		Anzahl
A-S	Insgesamt	679	25	- 10	79
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	×	– 100	–
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	×	×	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	29	– 3	– 8	100
D	Energieversorgung	1	– 67	– 68	19
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	–	– 57	78
F	Baugewerbe	80	8	1	146
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	97	3	– 27	71
H	Verkehr und Lagerei	42	– 16	– 51	98
I	Gastgewerbe	67	76	3	149
J	Information und Kommunikation	40	67	24	72
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	16	–	– 55	107
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	26	18	22	32
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	110	51	– 1	56
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	84	56	15	153
P	Erziehung und Unterricht	9	– 44	– 20	62
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	20	18	– 5	108
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	28	115	56	66
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	29	61	4	51

– nichts vorhanden (genau Null)

× Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Anzahl der Unternehmen aus der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2021

Fachlicher Kontakt:

Dr. Egle Tafenau

Telefon: 0431 6895-9146

E-Mail: egle.tafenau@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

X: @StatistikNord

Mastodon: @StatistikamtNord@norden.social

LinkedIn: Statistikamt Nord